



Virtueller Blick auf das neue Einkaufszentrum in der Bleichstraße, das zwar noch nicht beschlossen ist, aber immer wahrscheinlicher wird: In diesen Tagen wirbt die Investoren-Gruppe um den Unternehmer Simon Schenavsky („Frey-Center“) für die Zustimmung des Göttinger Gemeinderats. Grafik: Privat

Investoren auf Werbetour

Einkaufszentrum in der Bleichstraße: Gemeinderat entscheidet am 17. März

Die Pläne für ein Einkaufszentrum in der Bleichstraße gedeihen: Derzeit versucht die Investoren-Gruppe, die Fraktionen im Gemeinderat von ihrem Konzept zu überzeugen. Die Entscheidung fällt am 17. März.

HELGE THIELE

Göttingen. Es ist ruhig geworden um die Pläne für ein Einkaufszentrum am Göttinger Bahnhof. So ruhig, dass SPD-Fraktionschef Emil Frick Oberbürgermeister Guido Till vorgeschlagen hat, bei den potentiellen Investoren MFI und ECE nachzufragen, ob diese noch Interesse am Bau einer Shopping-Mall am Bahnhof hätten. Eine Antwort steht bisher aus.

Umso umtriebiger ist die Investoren-Gruppe um den Unternehmer Simon Schenavsky, die ein Einkaufszentrum in der Bleichstraße verwirklichen und in das Projekt knapp 100 Millionen Euro investieren möchte. Am Dienstagabend stellte das Konsortium Sonae Sierra/Acrest Property Group/Schenavsky seine überarbeiteten und immer konkreter werdenden Pläne in den Fraktions-sitzungen von CDU und SPD vor. Bereits am Nachmittag stand ein Gespräch mit OB Till und Stadtplane-

rin Eva Noller auf dem Programm. **Kommende Woche sind die Investoren zu Gast** bei der IHK, dem Marketingverein „Göttinger City“, bei der Vereinigung Unabhängiger Bürger (VUB) und **den Grünen**, eine Woche später in der FDP/FW-Fraktion.

Auch gestern wurde die Werbetrommel gerührt: Die Vertreter des Konsortiums baten zum Pressetermin ins Hotel Hohenstaufen. Simon Schenavsky sprach von einer „Initialzündung“ für die Innenstadt, falls sich der Gemeinderat am 17. März für ein Einkaufszentrum am Standort Bleichstraße entscheide. Vor allem der Bereich zwischen Marktstraße und Bleichstraße werde in hohem Maße von einer neuen Shopping-Mall in der Bleichstraße profitieren, ist Schenavsky überzeugt. Zumal in der Bleichstraße nur 5000 Quadratmeter zusätzliche Verkaufsfläche entstünden. Das bedeute, dass weitere 7500 Quadratmeter für den zweiten Einkaufsschwerpunkt, den Bereich untere Marktstraße beziehungsweise den Bereich zwischen Neuer Mitte und Bleichstraße, übrig blieben. Die Ludwigsburger Gesellschaft für Markt- und Absatzforschung (GMA) hatte insgesamt 12 500 Quadratmeter neue Verkaufsfläche für die Göttinger Innenstadt als verträglich angesehen. Offenbar gibt es Pläne der Nanzgruppe, das Apostel-Areal aufzu-

werten. Und die Privatklinik Atassi-Scheller in der Bleichstraße habe Interesse an einer Erweiterung, so dass es auch in diesem Abschnitt neue städtebauliche Chancen gebe, betonte Schenavsky. Wichtig sei die Vernetzung zwischen Markt- und Bleichstraße.

Viel Fleiß hat das Konsortium in den Versuch gesteckt, alle im Dezember vom Gemeinderat beschlossenen Kriterien für ein Einkaufszentrum zu erfüllen. Das Parkhaus an der Mörikestraße würde abgerissen, auf den drei oberen Ebenen der neuen Mall entstünden 650 Parkplätze. Das Einkaufszentrum, für das ein Wettbewerb zur Gestaltung der Fassade ausgelobt werden soll, hätte insgesamt sechs Geschosse, davon ein Kellergeschoss. Der Komplex soll eine maximale Höhe von 19,5 Metern haben und bliebe damit nach den Worten Thomas Bin-

ders (Sonae Sierra) deutlich unter der Höhe des Staufencenters. Wenn der Gemeinderat im März grünes Licht gebe, könne im Frühjahr 2012 mit dem Bau begonnen werden. 18 bis 20 Monate sollen die Arbeiten dauern. Der Kaufhof – er soll um 1500 Quadratmeter wachsen – und C&A blieben während der gesamten Bauzeit geöffnet und würden zu den Ankermietern des neuen Einkaufszentrums gehören.

Anlieferung und Entsorgung sollen über die Mörikestraße abgewickelt werden, allerdings über das Untergeschoss des Centers, um die Lärm- und Verkehrsbelastung so gering wie möglich zu halten. Und was sagt Mitinvestor Simon Schenavsky zum Abriss „seines“ Frey-Centers? „Man kann nicht immer in der Substanz denken, man muss auch mal den großen Wurf wagen.“

■ **Kommentar**

Sonae Sierra steht als Betreiber des Einkaufszentrums bereit

Sonae Sierra gilt als Spezialist für Einkaufszentren. Das Unternehmen ist Eigentümer von 51 Malls in Portugal, Spanien, Italien, Deutschland („Alexa“ in Berlin, „Loop5“ in Weiterstadt bei Frankfurt), Grie-

chenland, Rumänien und Brasilien. Die vermietbare Gesamtfläche beträgt mehr als 1,9 Millionen Quadratmeter. Nach eigenen Angaben besuchen 436 Millionen Menschen pro Jahr die Einkaufszentren.

In der Bleichstraße sollen 60 bis 70 Läden entstehen, darunter ein großer Elektrofachmarkt und ein Lebensmittelmarkt. Eine Etage soll gastronomischen Angeboten (Food Court) vorbehalten bleiben.